



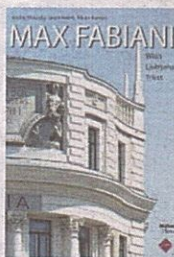
Im Wiener Architekturzentrum ist bis Ende November die Schau „Max Fabiani. Architekt der Monarchie“ (links) zu sehen. Rechts oben: das Haus Hribar in Laibach. Unten: Haus Bartoli Triest

HEJDUK/KAMBIČ (2)



dem Karst

Friedhof, sondern auch das von ihm renovierte Schloss und sein Lieblingsprojekt: die für seinen Neffen gestaltete Villa Ferrari mit ihrem Garten, der mit bepflanzten Terrassen, Pavillons und Wasserbecken einem mediterranen Park gleicht. Anhand des Buches lassen sich auch Fabiani-Bauten in Opatija, Görz und Triest finden, in denen man eindrucksvolle Beispiele der Wiener Sezession erkennen kann.



Max Fabiani.
Hermagoras, 192
Seiten, 49.90 Euro

ser gestaltete er das Haus Bartoli in Triest. Schon in Wien unterstützte Fabiani seinen sieben Jahre jüngeren Landsmann Josef Plečnik, der später Fabianis städteplanerische Ideen für Ljubljana weiterführte. Beide sind mit zahlreichen Bauten in der slowenischen Hauptstadt verewigt.

In Dialog treten die beiden Künstler indirekt im Herzen der Stadt: Hier verlängerte Plečnik mit seiner fächerartigen Konzeption der Drei Brücken (Tromostovje) den Prešeren-Platz über den Fluss; das Denkmal des Nationaldichters hatte Max Fabiani wenige Jahre zuvor in Zusammenarbeit mit dem Bildhauer Ivan Zajec realisiert.

Buchpräsentation „Max Fabiani“ mit den Autoren Andrej Hrausky und Janez Koelj: Architektur Haus Kärnten, Klagenfurt, heute, 19 Uhr.

Ausstellung „Max Fabiani. Architekt der Monarchie“, Architekturzentrum Wien, bis 30. 11.

Eigenständiger Weg

Überhaupt liest sich sein Leben wie ein Who's who des Jugendstils, auch wenn der Kosmopolit im Laufe der Jahre einen eigenständigen künstlerischen Weg einschlug: Joseph Maria Olbrich vermittelte Fabiani in das Atelier von Otto Wagner, Fabiani selbst unterstützte Adolf Loos und verschaffte ihm den Auftrag für das Café Museum, mit Koloman Mo-

KLEINE
ZEITUNG

KULTURWINTER

STADTTHEATER
KLAGENFURT

SPIELZEIT
15/16

November 2015



EUROPÄISCHE
THEATERNACHT
18.00 Uhr
BACKSTAGE-
FÜHRUNG

A Midsummer Night's Dream

Oper von Benjamin Britten
MUSIKAL. LTG A. Soddy · REGIE Immo Karaman
04., 07., 10., 12., 14., 20., 25., 27. Nov¹⁵



AUSVERKAUFT

STATT THEATER 25 Jahre „Naked Lunch“

• 08. Nov¹⁵, 19.30 Uhr



GASTSPIEL
3 VORSTELLUNGEN

GASTSPIEL DES RESIDENZTHEATERS MÜNCHEN Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Schauspiel von Edward Albee
REGIE Martin Kušej
• 16., 17., 18. Nov¹⁵, 19.30 Uhr



KONZERTHAUS
KLAGENFURT

KÄRNTNER SINFONIEORCHESTER Wagner & Strauss

R. Wagner: Tristan und Isolde, Siegfried Idyll
R. Strauss: Ein Heldenleben
DIRIGENT Alexander Soddy
• 18. Nov¹⁵, 19.30 Uhr



EUROPÄISCHE
THEATERNACHT
16.30 Uhr
AUTOGRAMM-
STUNDE

Anton - das Mäusemusical

von Gertrud & Thomas Pigor
Musik von Jan Fritsch
REGIE Michael Schachermaier
21., 25., 27. Nov¹⁵



EUROPÄISCHE
THEATERNACHT
EUROPEAN THEATRE NIGHT

• 21. Nov¹⁵
16.30 Uhr Autogrammstunde „Mäusemusical“
18.00 Uhr Spezial-Backstage-Führung

KSO-Abonnement



Drei ausgewählte Konzerte mit international renommierten
Dirigenten erwarten Sie! Unser Abo-Büro berät Sie gerne.
Preise nach Kategorien von € 61,- bis € 98,-

18. Nov¹⁵ - 19.30 Uhr, Konzerthaus ♦ DIRIGENT Alexander Soddy
20. Dez¹⁵ - 16.00 Uhr, Stadtpfarrkirche ♦ DIRIGENT Attilio Cremonesi
25. Feb¹⁶ - 19.30 Uhr, Konzerthaus ♦ DIRIGENTIN Simone Young

THEATERKASSE • (0463) 54 0 64 • kartenkasse@stadttheater-klagenfurt.at
ABO-BÜRO • (0463) 55 2 66 - 42 • abobuero@stadttheater-klagenfurt.at